

Das ist doch eine wunderbare Herausforderung für die Predigerinnen und der Prediger der «Märzefritige» in diesem Jahr. Anstoss zu diesem Thema hat mir Ruedi Vogel sel. vor einigen Wochen gegeben. Ihm möchte ich ganz herzlich danken. Ein Dank zum Voraus gilt auch den Theologinnen und Theologen, die in diesem Jahr predigen und uns ganz sicher mit ihren Worten ermuntern werden, auch in einer schwierigen Zeit, den Glauben zu festigen. Die Prediger werden die beiden Gottesdienste von 7.30 und 9.30 Uhr mitgestalten.

Die Frühaufsteher heisse ich im 6.00 Uhr-Gottesdienst herzlich willkommen. Am zweiten und dritten Freitag darf ich Schüler und Schülerinnen von Hasle und Entlebuch im Frühgottesdienst begrüßen. Ich heisse euch alle ganz herzlich willkommen.

Kobi Zemp, Wallfahrtspriester

3. März - Einführung in die Thematik: Was bedeuten für mich die drei Worte: Glaube, Hoffnung und Liebe? Kann ich mir ein Leben ohne dieses Fundament vorstellen? Was sind die Folgen davon.

Predigerin: Dr. Franziska Loretan-Saladin, Luzern.

10. März - «Glaube»: Ich wurde einmal getauft. Ich wurde nicht gefragt. Und trotzdem: «Warum glaube ich? Was bedeutet mir dieses Wort. Wo kann ich dieses Wort in meinem Alltag sehen (und eventuell auch weitergeben)?»

Predigerin: Dr. Olivia Forrer, Mariastein und Basel

17. März - «Hoffnung»: In einer hoffnungslosen Welt brauchen wir immer einen Anker. Ist Hoffnung ein Geschenk oder nicht?

Predigerin: Pia Brüniger-von Moos, Luzern / Nottwil

24. März - «Liebe»: Liebe soll das Grösste sein. Ist dies nicht bloss eine Floskel? In der heutigen Welt gibt es gottlob sehr viele Inseln und Wege der Liebe.

Prediger: Bruder Pascal Mettler, OFM Cap, Schüpfheim / Luzern.

31. März: Wie ist der Hl. Benedikt ein Zeuge von «Glaube, Hoffnung und Liebe» – damals und heute?
Prediger: Abt Dr. Urban Federer, Einsiedeln

7. April - Karfreitag: «Ende von Glauben, Hoffnung und Liebe». Oder ist es doch ein Neuanfang, der das Zusammenleben der verschiedensten Menschen ermöglicht?
Prediger: Bischof Dr. Felix Gmür, Solothurn

Beichtzeiten:

Karsamstag, 8. April, von 15.00 bis 17.30 Uhr im Hospiz oder in der Wallfahrtskirche. Wer ausserhalb dieser Zeit ein Versöhnungsgespräch wünscht, melde sich beim Wallfahrtspriester (041 484 12 80).

Versöhnungsfeiern:

Palmsonntag, 2. April, 16.30 und 19.30 Uhr zum Thema der Märzenfreitage.

*Folgende Gottesdienstzeiten auf Heiligkreuz gelten weiterhin:
Sa 19.30 Uhr / So 9.30 Uhr
Di 7.30 Uhr / Mi 19.30 Uhr / Fr 9.00 Uhr*

MÄRZEFREITIGE 2023



Fundamente unseres Glaubens auf dieser Erde: «Glaube, Hoffnung, Liebe»

Liebe Pilger und Pilgerinnen,

es ist doch selbstverständlich, dass jedes Haus und jede Kirche ein solides und tragfähiges Fundament haben. Die Gebäude müssen etwas aushalten und ertragen können. Ist dem nicht so, dann ist die Gefahr gross, dass das Gebäude bei Sturm oder Erdbeben zusammenbricht. Die Menschen müssen fliehen. Ein solides Fundament ist wichtig – sei es das der Wallfahrtskirche, des Hospizes oder auch der Garage auf Heiligkreuz. Das sollen die beiden Fotos darstellen.